



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

13

Januar–April 2024



Das Plus

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf



- 03 An-ge-dacht
- 04 Von Anfang an begleitet
- 05 Jugend.macht
- 09 Klangvoll // Kirchenmusik
- 10 Ehrensache: Rainer Beck
- 11 Neues aus dem Presbyterium | Aufgabe der Kleiderkammer
- 12 Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl 2024
- 16 Termine
- 17 Kontakte
- 18 Frauenhilfe Schmachtendorf | Kirchenasyl Oberhausen
- 19 Amtshandlungen
- 21 HOPE | Trauerbegleitung | Ökumenischer Frauentag 2023
- 23 Wir verabschieden Pfarrer Thomas Levin in den Ruhestand
- 25 Wir gratulieren!
- 28 Ein Tag mit ...
- 30 Eine Studienfahrt nach Irland? Rein in 'nen Bus, raus aussem Bus ...
- 32 Gottesdienste



Information für 2024

Unser Gemeindebrief „Das Plus“ wird im kommenden Jahr um eine Ausgabe reduziert und erscheint nur drei mal in 2024. Jan.–April, Mai–August und Sept.–Dez.

Das Plus

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, Forststr. 71, 46147 Oberhausen
www.ev-kirche-ks.de; www.ev-friedhof-ks.de

V.i.S.d.P.: Stephanie Züchner, Vorsitzende des Presbyteriums

Bankverbindung: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Christina van Anken, Christiane Jacobs, Jutta Maaß, Iris Luchs, Marc Becks, Benedikt Henke, Nina Bischof, Silke Hartmann, Sarah Kaule

Redaktionsanschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.evks@ekir.de

Design & Satz: Sarah Kaule

Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Tel.: 0208 62 95 40, www.wa-p.net

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.02.2024



@kirchengemeindekoenigshardtschmachtendorf



@kg.koenigshardt.schmachtendorf

*Herzlichen Dank allen,
die mit Informationen und Artikeln am
Gemeindemagazin mitarbeiten und eben-
so unseren Verteilerinnen und Verteilern,
die das Plus immer zuverlässig an alle
Haushalte unserer Gemeinde verteilen.*



Wir setzen die Segel neu

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ soll Aristoteles einmal gesagt haben. Diese Worte, vielmehr dieses Bild berührt mich; denn oft beschleicht mich angesichts der stürmischen Zeiten, in denen wir uns befinden, eher das Gefühl der Hilflosigkeit. Doch ohne auszublenden, dass es diese Einflüsse von außen gibt, die wir nicht ändern können, setzt das Bild der Segel den Fokus auf das, was trotz dieser Einflüsse innerhalb unserer Möglichkeiten liegt.

Ein passendes Bild, so empfinde ich es, ist es auch für unsere Gemeinde. Auch wir bleiben von der weltpolitischen Lage nicht unbeeinflusst und müssen beispielsweise bezüglich unserer Gebäude auf die Klimaerwärmung reagieren. Aber auch auf Kirchenebene sind im Jahr 2023 Entscheidungen gefallen, mit denen wir als Kirchengemeinde umgehen müssen. Mehr zum Verwaltungsverband und zum Kita-Verband mit Mülheim ist unter „Neues aus dem Presbyterium“ zu lesen.

Bei allen Entscheidungen, wie wir die Segel setzen, versuchen wir dabei, auf Kurs zu bleiben und unserer Grundrichtung weiter zu folgen: lebendig und vielseitig Glauben und Leben zu teilen, und uns dabei mutig Veränderungen zu stellen.

Gott sei Dank sind wir auf unserem Gemeindegemeinschaftsschiff mit großer Mannschaft unterwegs! Viele nutzen unsere Orte der Begegnung und machen sie lebendig. Und eine Menge Ehren- und Hauptamtlicher sind bereit, am Ruder mit Hand anzulegen.

Dazu gehören auch unsere 17 Kandidat:innen, die

sich für die Presbyteriumswahl am 18. Februar 2024 haben aufstellen lassen. Ich finde es großartig, dass so viele Menschen bereit sind, ihre Zeit und Kraft in unsere Gemeinde zu investieren und auch an dieser Stelle Verantwortung zu übernehmen. Und hier können alle Wahlberechtigten mitsteuern!

Denn: Ob analog, per Briefwahl oder neuerdings digital - jede Stimme zählt! Je mehr sich beteiligen, desto mehr Rückenwind kann dies dem künftigen Presbyterium geben, um weiter auf Kurs zu bleiben und die Segel - egal, welcher Wind weht - immer wieder neu auszurichten.

Eines verschweigt Aristoteles: dass es Einen gibt, der jenseits von Wind und Wellen und jenseits von unserem menschlichen Vermögen wirkt. Der Eine, von dem wir unseren Kurs bestimmen lassen wollen; die Eine, von der wir gewiss sind, dass Sie uns zum Ziel führen wird.

Vielleicht hilft uns auch die neue Jahreslosung 2024, auf gutem Kurs zu bleiben:

Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid tapfer und stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1. Kor 16,13-14)

Christina van Anken



Von Anfang an begleitet

Aktuelles aus dem Ev. Familienzentrum Schmachtendorf



Unsere Erweiterung geht in die Endphase ... So ein Glück, denn endlich können Kinder und Erzieherinnen in die neuen Räume umziehen!

Aber oh Schreck – was passiert jetzt mit dem Spielplatz? Seit September ist der 1. Abschnitt der Außenanlage wieder „bespielbar“. Eine Sand-Matsch-Anlage ist durch die Finanzierung des Fördervereins entstanden. Aber ein großes Stück des Geländes ist noch „Baustelle“. Das alte Klettergerüst musste dem Kran weichen. Dort, wo mal der Wasserspielplatz war, liegen Erdhügel...

Der Förderverein hat sich auch dieses Problems angenommen und sammelt fleißig Spenden. Ein neuer Wasserspielplatz und ein großes Klettergerüst (für 100 bewegungsaktive Kinder) sind das große Ziel – leider sehr teuer. Also heißt es kreativ, Ideen für die Deckung der Kosten zu finden.

So konnte am 28.10.23 ein Benefizkonzert mit dem Künstler Nito Torres stattfinden. Sehr zur Freude der zahlreichen Besuchenden – von modernen Popsongs über Evergreens bis zum Steigerlied – das abwechslungsreiche Mitsingprogramm war ein gelungener Meilenstein in der Beschaffung der Gelder. Wiederholung nicht ausgeschlossen ...

Christiane Jacobs



Fragen über Fragen ...



- Wie wird ein Haus gebaut?
- Wie entstehen Wolken und warum ist die Sonne warm?
- Was ist eine Orgel und was findet man alles in der Kirche?
- Was passiert mit meinem Pipi, wenn ich „abziehe“?
- Mich interessiert, wie die Menschen auf die Welt kamen, obwohl vorher noch keine da waren.
- Wie wird Glas hergestellt und warum geht es kaputt, wenn es auf den Boden fällt?
- Wie wird Strom hergestellt?
- Warum ist Wasser unsichtbar und warum fällt man durch Wasser?
- Wie kommt die Wärme aus der Heizung?
- Wo kommt das Licht her?
- Wie entsteht Wasser?
- Woher kamen die Dinos?
- Wo kommt der Müll hin, wenn die Müllwagen ihn abholen?
- Woher weiß der Baum was für eine Jahreszeit wir haben und wann er Blätter verlieren muss?
- Woher wissen Vögel wohin sie im Winter fliegen müssen und warum machen die das?
- Wie sind Planeten entstanden?
- Wie entsteht Feuer?

Na, hatten Sie auf alle Fragen eine Antwort? Wie würden Sie diese Fragen einem 5- oder 6-jährigen Kind erklären? Dieser Fragenkatalog (dies war ein kleiner Auszug daraus) wurde mit unseren Vorschulkindern erarbeitet. Oft erleben wir Erwachsene einen meist routinierten Alltag mit immer derselben Fragestellung. Wie wird das Wetter, oder was gibt es heute zum Mittag, oder was schaue ich heute im TV sind oft tägliche Fragestellungen, die uns im Alltag begegnen. Kinder haben diese Sicht auf das Erwachsenenleben nicht. Sie besitzen die Fähigkeit sich mit vielen Dingen zu beschäftigen und haben einen natürlichen Wissensdurst. Interessiert und mit offenen Augen sind sie in der Lage, sich für die mannigfaltigsten Dinge zu begeistern.

Umso schöner ist es, wenn eben diese wissbegierigen Kinder auf uns Erwachsene zukommen und uns mit einer scheinbar einfachen Frage aus dem Konzept bringen können. Da ist es auch nicht schlimm, dem Kind zu sagen, dass wir für Kinder allwissende Erwachsene keine Antwort auf diese Frage haben. Schön wäre es, sein inneres wissbegieriges Kind wieder in sich zu finden und gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Kinder haben nicht die Möglichkeit, selbstständig an Wissen zu kommen; dafür brauchen sie uns Erwachsene und vielleicht lernen auch wir, wieder zu staunen und unsere Umwelt bewusst wahrzunehmen.

Wir lassen uns mal überraschen, wie spannend die Welt ist, wenn wir versuchen, all die gestellten Fragen der Kinder mit ihnen zusammen zu beantworten.

Larissa Westermann

È stato bellissimo, torneremo!

(Ital. „Es war wunderschön, wir kommen wieder!“)

Liebe Leserinnen und Leser des Plus, auch in diesem Jahr begab sich erneut eine Gruppe begeisterter Jugendlicher zusammen mit engagierten Teamerinnen und Teamern auf ein aufregendes Abenteuer in Italien. Eine lange Busreise führte sie bis zur Spitze des italienischen Sporns des Stiefels, genauer gesagt nach Peschici. Bereits vor ihrer Ankunft hatten die ersten fleißigen ehrenamtlichen Helfer:innen damit begonnen, die Zelte und das gesamte Camp für die bevorstehenden Freizeiten aufzubauen.

Nach etwa 21 Stunden erreichte die erste Gruppe, P1 genannt, den wunderschönen Campingplatz. Hier versammelten sich 55 Teilnehmer:innen im Alter von 11 bis 16 Jahren mit 11 Teamerinnen und Teamern, und füllten den Campingplatz mit Leben. Das herrliche Wetter, die Urlaubsatmosphäre und die Nähe zum Wasser trugen zur guten Stimmung aller Beteiligten bei.

Die ersten Tage boten Gelegenheit, sich kennenzulernen und die Umgebung von Peschici zu erkunden. Das „Chaosspiel“ war eine perfekte Möglichkeit, um sich mit viel Spaß in spielerischer Runde auszutauschen und das Camp kennenzulernen. In den folgenden Tagen wurde der Pool zu einem beliebten Treffpunkt. Leider spielte der Wind anfangs nicht mit, weshalb die Wellen im Meer noch zu hoch waren, um dort entspannt baden zu gehen. Doch auch im Camp war immer etwas los. Die Teilnehmenden konnten Armbänder knüpfen, Perlenketten gestalten, T-Shirts batiken und zahlreiche Spiele spielen. Neben diesen Aktivitäten gab es aufregende Ausflüge wie die Grottentour, bei der die Teilnehmenden die faszinierenden Grotten mit dem Boot erkunden konnten. Auch die Möglichkeit, in der nächsten Bucht Stand-up Paddling auszuprobieren, stand auf dem Plan. Auch am eigenen Strand des Campingplatzes fuhren mehrere Gruppen mit dem Tretboot raus, um kleine Grotten zu erkunden. Am Abend boten sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Freizeit in Peschici vielfältige Möglichkeiten, ihre Zeit gemeinsam zu gestalten. Neben dem Sonnenuntergangsschwimmen konnten sie sich auch im Beachvolleyball messen. Doch das war noch nicht alles, denn es gab noch eine weitere Option, den Abend zu planen: den Besuch der charmanten kleinen Stadt Peschici. Die Entscheidung, wie sie dorthin gelangen wollten, lag bei den Kindern. Einige entschieden sich dafür, den Bus zu rufen, um die Stadt zu erkunden, während andere den Weg am Strand entlang wählten und sich dann die vielen Treppen hinauf wagten. Oben in Peschici wartete auf sie die „Lieblingsspizzeria Derby“, die mit köstlichen Pizzen lockte und kleine Eisdielen mit leckerem Eis. Darüber hinaus gab es viele kleine Geschenkläden, die darauf warteten, entdeckt zu werden.

Mitten in der Freizeit feierten wir unser traditionelles Bergfest mit einem Gruppenspiel, und einer anschließenden Disco. Es war eine großartige Gelegenheit für alle, noch enger zusammenzurücken und gemeinsam zu feiern.

In der zweiten Woche unserer Freizeit, nachdem bereits zahlreiche aufregende Aktivitäten genossen wurden, stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: ein

großer Ausflug nach Vieste. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich gemeinsam auf den Weg in die Küstenstadt, um die Sehenswürdigkeiten zu erkunden, in den charmanten Gassen zu bummeln und den Abend zu verbringen.

Nach zwei unvergesslichen Wochen voller gemeinsamer Abenteuer und neuer Freundschaften näherte sich langsam das Ende unserer Reise. Nach einem leckeren Abschluss-Pizzaessen im Restaurant des Campingplatzes brach die erste Gruppe (P1) auf, um die Heimreise anzutreten. Doch die Zeit in Peschici war noch lange nicht vorbei. In den letzten beiden Ferienwochen kam die ältere Gruppe (P2) an, bestehend aus 47 Jugendlichen und begleitet von 8 engagierten Teamer:innen, die das Camp mit neuem Leben füllten. Gleich in der ersten Woche erwartete sie ein absolutes Highlight – Temperaturen von beeindruckenden + 40 Grad, die Strand und Pool gleichermaßen beliebt machten.

Auch diese Gruppe hatte im Camp ein vielfältiges Aktivitätenangebot: von Batiken und dem Gestalten von Specksteinen über das Herstellen von Muschelketten und Armbändern. Als besonderes Mitbringsel für zu Hause konnten viele Teilnehmende eigene Ölfäschchen kreieren und mit Gewürzen wie Knoblauch, Chili oder Oregano nach ihrem Geschmack verfeinern.



Ein weiteres Highlight für die Gruppe war der gemeinsame Ausflug außerhalb des Camps – die Grottentour. Hier verbrachten sie ebenfalls einen halben Tag auf dem Wasser, erkundeten faszinierende Grotten und hörten spannende Geschichten über sie. Ein Stopp an einer wunderschönen Bucht mit einem Steinstrand bot Abwechslung zum Strand am Campingplatz.

Während dieser zwei Wochen in P2 gab es auch einen Geburtstag zu feiern und zur Überraschung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kam ein Eiswagen von der besten Eisdiele der Stadt Peschici vorbei, um die ganze Gruppe mit köstlichem Eis auf dem Campingplatz zu verwöhnen. Das Bergfest stand unter dem Motto „Schlag den Promi“, bei dem die Teilnehmenden in verschiedenen Spielen wie Songgurgeln, Sackhüpfen und dem Turmbauen aus Klopapier gegen „Promis“ wie Apache 207, Spongebob & Patrick, Nina Chuba, Rezo, Shakira und sogar Jesus antraten. Das Ganze wurde von Elton moderiert und sorgte für jede Menge Spaß und Unterhaltung.

Rückblickend auf die Zeit in Peschici war diese geprägt von Abenteuern, neuen und intensivierten Freundschaften und unvergesslichen Momenten. Sowohl die jüngere Gruppe P1 als auch die ältere Gruppe P2 erlebten aufre-

gende Ausflüge, kreative Aktivitäten und eine herzliche Gemeinschaft. Wir schauen auf das nächste Jahr und freuen uns auf eine neue gemeinsame Zeit in Italien.

Lina Beuke

für die Teams Peschici P1 & P2

Mehr Infos zu den Jugendfreizeiten unter www.cvjm-schmachtendorf.de oder auf Facebook unter [@jugendfreizeitenpeschici](https://www.facebook.com/jugendfreizeitenpeschici)



Unvergessliche Jugendfreizeit in Sasput

Im Herbst dieses Jahres hatten wir eine aufregende und unvergessliche Jugendfreizeit im Paul-Schneider-Haus des CVJM Schmachtendorf in Sasput, Holland. Die Reise war gefüllt mit Abenteuern, Spaß und unvergesslichen Erinnerungen, die uns auch in unserem Alltag lange begleiten werden. Wir trafen uns am 30. September gespannt und voller Vorfreude auf die kommenden acht Tage. Das CVJM-Haus in Sasput bot uns allen Komfort und die Gemeinschaft, die wir für erholsame Tage brauchten. Die Küchenfrauen Iris Luchs und Anne Henke sorgten für unser leibliches Wohl und bereiteten köstliche Mahlzeiten zu.

Besuch in Gent:

Ein Höhepunkt unserer Reise war der Ausflug nach Gent, Belgien. Die Stadt empfing uns mit ihrem mittelalterlichen Charme und den beeindruckenden Gebäuden. Wir erkundeten die historische Altstadt und genossen die belgische Küche.

Die Tage am Strand waren eine willkommene Abwechslung zu unseren sonstigen Aktivitäten. Das Wetter spielte dabei perfekt mit. So konnten wir Sandburgen bauen, Fußball spielen und die erfrischende Meeresbrise genießen.

Unsere Jugendfreizeit war auch gespickt mit sportlichen Aktivitäten. Wir spielten aufregende Runden Tischtennis und organisierten Wettkämpfe auf der Wiese. Jeder konnte sich nach Herzenslust austoben und seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die sportlichen Angebote förderten den Teamgeist und stärkten die Gemeinschaft in unserer Gruppe.

Das Wetter begleitete uns während unserer gesamten



Reise. Die Sonne schien, die Temperaturen waren angenehm. Dieses Glück mit dem Wetter trug erheblich zu unserer positiven Stimmung bei und ermöglichte uns, die Natur und Outdoor-Aktivitäten in vollen Zügen zu genießen.

Unsere Jugendfreizeit in Sasput war ein unvergessliches Erlebnis. Wir verbrachten wertvolle Zeit zusammen, erlebten spannende Abenteuer und lernten einiges über die Region. Diese Reise hat unsere Gemeinschaft gestärkt und uns mit Erinnerungen bereichert, die wir nie vergessen werden.

Wir sind dankbar für diese Erfahrung und freuen uns auf weitere Abenteuer in der Zukunft.

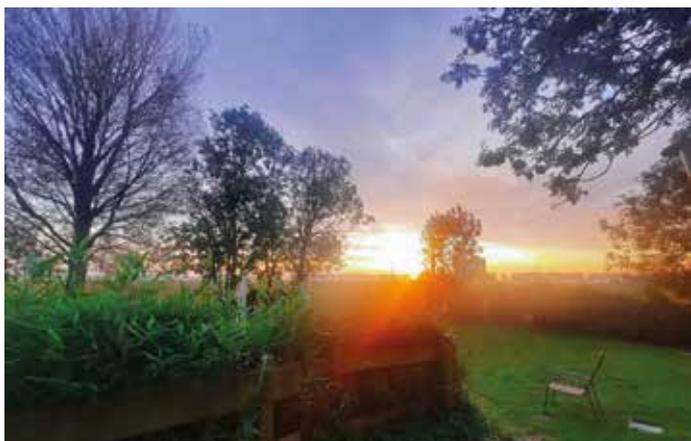
Jason, Sabrina und Bene

Spiel, Spaß und Spannung nur 278 km entfernt – Kinderfreizeit Sasput 2023



Kaum zu glauben, aber der Sommer ist schon vorbei, doch einige Erinnerungen bleiben uns. Darunter auch die der diesjährigen Kinderfreizeit Sasput in den Sommerferien. Mit 39 Kindern und unserem Team haben wir die ersten beiden Wochen der Sommerferien voller Programm und Sonnenschein in den Niederlanden – im Paul-Schneider-Haus – verbracht. Wir haben viele spannende Sachen gesehen und viel gemacht, teilweise auch am Strand. Natürlich haben wir dort das Wasser genossen, in der Sonne gelegen und Drachen steigen lassen, aber wir haben auch eine eigene Strandolympiade veranstaltet, wo die Kinder in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten konnten.

Eines der Highlights war unser Ausflug nach Vlissingen. Dort hatten alle die Möglichkeit, die wunderbare Hafenstadt zu erkunden, schöne Souvenirs zu kaufen und sogar vor Ort einige niederländische Spezialitäten zu probieren. Die Anreise war per Fähre und somit schon etwas Besonderes an sich.



Bei den ganzen Aktionen, von Mini-Ausflügen bis hin zu gemeinsamen Spielen auf der großen Wiese, gab es auch einige ruhigere Momente am Haus – stets mit vielen Möglichkeiten, gemeinsam etwas zu erleben. Dazu gehören die verschiedensten Brett- und Kartenspiele, welche jederzeit zur Verfügung standen, aber auch besondere Angebote wie z. B. T-Shirts batiken oder an dem Eisstäbchen-Projekt mitarbeiten, was schließlich zu einem riesigen Turm mit vielen verschiedenen Details geworden ist, der im Jugendhaus ausgestellt wird. Aber auch an vollgepackten Tagen gab es auf den Zimmern mit dem:der jeweiligen Zimmerteamer:in einen entspannten Ausklang, der individuell gestaltet wurde.

Nach der ersten Woche haben wir das „Bergfest“ gefeiert. In einzelnen Gruppen wurden bei verschiedenen Auftragnehmer:innen (unser Team war hier verkleidet in verschiedenen Rollen unterwegs) Schokoladen-Sasput-Taler, durch das Meistern von verschiedenen Mini-Jobs gesammelt, um zu dabei zu helfen, das Ziel der Bezahlung der „noch offenen Rechnung“ zu erreichen.

Um diese ganzen gemeinsamen Momente zu feiern, gab es am Ende der zwei Wochen ein Abschlussfest. Das Thema war Casino und viele wurden in einem ihrer schicksten Outfits gesehen, in denen sie dann verschiedene Glücksspiele bestritten haben. Darauf folgend gab es noch eine Party mit Musik und bunten Lichtern, der perfekte letzte Abend.

Wir freuen uns schon auf die Kinderfreizeit im nächsten Jahr!

Lisa Sokolov für das Sasput-Team

Mehr Infos zur Kinderfreizeit sind hier zu finden:
www.kinderfreizeit-sasput.de / Facebook:
 @kinderfreizeitsasput

BESTATTUNGEN **Spickenbom**
 Inhaber: Britta Mölder, geb. Spickenbom

BESTATTER
 web: spickenbom.de
 Bestattungsinstitut Oberhausen GmbH
 www.BG-0801-0001

Wir beraten Sie persönlich und individuell
 im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.


 Britta Mölder, geb. Spickenbom
 Inhaberin


 Michael Mölder
 Geschäftsführung, Bestattung


 Christoph Hont
 Bestattung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
 Telefon 0208 - 64 20 21
 Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 - 62 91 87 95
 Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de

AUGENOPTIK HALLEN
 Ihr Optiker für die GANZE Familie!

Hausbesuche
 ...wenn Sie eine neue
 Brille benötigen und es
 die Umstände erfordern.
 Wir kommen zu Ihnen.

Ihr Optiker mit separatem
**KINDERBRILLEN
 LADEN**

Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
 www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

gute reise e.k.
 Gabriele Gaul

Wir kümmern uns.

Königshardtter Str. 73
 46145 Oberhausen
 Telefon: 02 08 / 62 97 70
 Telefax: 02 08 / 67 62 87
 www.reisebueroegutereise.de
 gute.reise@t-online.de

**Benny's
 Blumenladen**



Buchenweg 278
 46147 Oberhausen
 Tel./Fax: (0208) 67 16 76

MALECKI
 BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
 info@malecki-gmbh.de

www.malecki-gmbh.de


brother
 at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Ihr Hörgeräteakustiker & Augenoptiker

Genießen Sie unseren besonderen Service im Herzen von
 Oberhausen-Schmachtendorf und Dinslaken Hiesfeld!

- Hörhilfen ohne Zuzahlung • Höranalyse • unverbindliches Probetragen
- Umfassende Sehanalyse • Optometrische Untersuchung
- Myopie-Management • LowVision

Vereinbaren Sie einen Termin!



Optik + Akustik:
 Dudelerstr. 7
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 - 68 40 40

Optik:
 Sterkrader Str. 258 a
 46539 Dinslaken-Hiesfeld
 Tel. 02064 - 82 22 2

Akustik:
 Friedenstr. 3
 46539 Dinslaken-Hiesfeld
 Tel. 02064 - 970 88 48



Was Gesang so kann



Am Sonntag, dem 5. November 2023, gaben die Kinderkantorei und der Gospelchor „Good News“ der Ev. Kirchengemeinde Königshardt – Schmachten-dorf ihr Herbstkonzert in der Kirche am Buchenweg. Passend zum Thema „Was Gesang so kann“ wurde den Besuchenden ein bunter Strauß an lebendigen, Mut machenden, aber auch ruhigen, besinnlichen Stücken präsentiert. Oder wie Pfarrer Thomas Levin es bei der Begrüßung eingangs ausdrückte: Eine Wundertüte voller Überraschungen, die von den Chören gemeinsam und einzeln vorgetragen wurden.

Ungeklärt ist noch, wer mehr Spaß an dem Konzert hatte: Die Zuschauenden in der rappelvollen Kirche, die den Gesamteindruck genossen, weil sie die Chöre insgesamt sahen und einen tollen Klangeindruck



erlebten. Oder die hinter der Kinderkantorei stehenden Sänger:innen von „Good News“, die dem Kinderchor bei der Präsentation auswendig gelernter Texte und Bewegungsabläufe aus nächster Nähe nur noch staunend und begeistert folgen konnten. Oder dem Kinderchor, der es offensichtlich genoss, mit den „Großen“ musizieren zu dürfen. Und da alle Anwesenden das Konzert genossen, darf die eingangs gestellte Frage offenbleiben.

Unter dem Motto „Was Gesang so kann“ wurden die vielfältigen Möglichkeiten des Singens aufgegriffen. Vom betenden Singen, über den Ausdruck von Freude und Ausgelassenheit, das Singen mit Silben und artistischen Sprachspielereien, rhythmisch oder lyrisch, übermütig oder nachdenklich. Und das geschah alles unter der Leitung der Chorleiterin Susanne Friedrich-Bode, die durch die Verbindung der Chöre ein Herzensprojekt mehr als erfolgreich umsetzte, wie der immer wieder tosende Beifall zeigte.

Und was ist mit Ihnen? Singen Sie doch mit uns! Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde www.ev-kirche-ks.de oder Sie nehmen unter der Tel.: 69 60 10 persönlich gerne Kontakt zu uns auf.

Detlef Mielke

Ehrensache: Rainer Beck

Lieber Herr Beck, vielen Dank, dass Sie sich für das heutige Interview Zeit genommen haben. Würden Sie sich erst einmal kurz vorstellen?

Mein Name ist Rainer Beck, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und inzwischen auch ein Enkelkind. Übe den Beruf des Sachgebietsleiters Entgeltabrechnung bei den Servicebetrieben der Stadt Oberhausen (SBO) aus. Ich war 17 Jahre lang der Vorsitzende des Fördervereins der Hirschkamp-Grundschule. Seit Herbst 2015 engagiere ich mich in der Geflüchtetenarbeit unserer Gemeinde.

Das ist sehr interessant. Wie und warum kam es genau zu dieser speziellen Aufgabe?

Ausgangspunkt waren die seinerzeit Geflüchteten aus Syrien, Irak und andern Ländern. Es wurde händeringend nach Unterkunftsmöglichkeiten gesucht und ein Lesendenbrief in der Presse verärgerte mich. Daher habe ich einen Antwort-Lesendenbrief geschrieben. Es ging um die Unterbringung von Geflüchteten im Gemeindehaus Königshardt statt in der Kirche Kempkenstraße. Wie ja bekannt, hat unsere Gemeinde dann im Herbst 2015 die Kirche in Schmachtdorf zu diesem Zweck umgerüstet. Von einer der ersten Informationsveranstaltungen an war ich dabei, als mit vielen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern die Flüchtlingshilfe Königshardt-Schmachtdorf (FHKS) ins Leben gerufen wurde.

Da gab es ja sicherlich viel zu tun. Wenn die Gruppe heute noch besteht und aktiv ist, hat sich die Arbeit inzwischen verändert? Wenn ja, in welcher Weise?

Nun, am Anfang stand das herzliche Willkommen und die Versorgung für das tägliche Leben im Vordergrund. Sprachbarrieren sollten abgebaut werden, um eine Verständigung zu gewährleisten. Hierbei gab es auch Unterstützung aus den Reihen der Geflüchteten selbst. Dann ging es um die Wohnungssuche und die Organisation der benötigten Einrichtungsgegenstände. Möbel werden bis heute noch regelmäßig transportiert. Wichtig waren auch die erforderlichen Amtsgänge. Diese wurden unterstützend in die Wege geleitet, die Zusammenarbeit mit den Dienststellen in der Stadt aktiviert. Anfangs mussten Arzt- und Krankenhaustermine über eine eigene Helfengruppe organisiert werden. Ich kann sagen, dass die Menschen, die wir seinerzeit in der Kirche betreut haben, heute überwiegend ihren Platz in unserer Gesellschaft gefunden haben.

Zur Zeit sind wir noch mit ca. 10 Personen regelmäßig in der FHKS aktiv. Überwiegend werden Patenschaften für eine oder mehrere Familien wahrgenommen. Es melden sich aber auch immer wieder Freund:innen unserer Familien, die Hilfe benötigen. So wird der Kreis immer grö-

ßer. Heute geht es viel um Anerkennungsfragen, um die Jobsuche, Wohnungssuche, die Einbürgerung oder auch Familienbesuche und alle anderen Probleme, die das Leben in Deutschland mit sich bringt und uns oft gar nicht bewusst sind. Die notwendigen Formalitäten bei fast allen Unterstützungsformen sind aufwändig. Die Bürokratie ist eine riesige Hürde – in allen Bereichen. Ich gewinne zum Beispiel immer mehr den Eindruck, es mit (Einbürgerungs-)Verhinderungsstellen zu tun zu haben. Tatsache ist außerdem, dass die Ansprechpartner:innen bis hin zur Leitungsebene häufig wechseln. Das

erschwert die Arbeit zusätzlich. Wir lassen uns jedoch nicht entmutigen, denn unser offensichtlich guter Einsatz spricht sich herum. Wir bekommen teilweise auch Bitten um Unterstützung aus den Nachbarstädten. In Dinslaken-Hiesfeld sind z. B. viele Menschen aus der Ukraine untergebracht, die inzwischen auch von syrischen Geflüchteten aus unserem Umfeld unterstützt werden.

Was waren denn Ihre schönsten Erlebnisse in all den Jahren?

Ganz besonders begeistert hat mich die Kochaktion der Frauen, die in der Kirche untergebracht waren, im Gemeindehaus am Buchenweg mit den Kochjungs. Sogar die Presse brachte einen Artikel mit der Überschrift „Die Düfte Arabiens“. Dieses Erlebnis bleibt mir nachhaltig in Erinnerung.

Zum Anderen das Eintreffen der Familie von Kutiba Saleh am Flughafen nach fast drei Jahren Trennung durch die Flucht. Kutiba Saleh hat in der Zeit davor und danach als Fußballtrainer mit den Kindern der anderen Geflüchteten aus der Kirche Fußball gespielt, um sie auf andere Gedanken zu bringen. Er war später auch Trainer bei Sterkrade-Nord.

Welchen Rat würden Sie jemandem geben, der in unserer Gemeinde eine ehrenamtliche Betätigung sucht?

In den vielen Gruppen und Kreisen nachfragen, was dort so gemacht wird. Dann selbst überlegen, welche Hilfe man leisten könnte. Vielleicht eine, die noch nicht angeboten wird.

Jetzt vervollständigen Sie doch bitte folgenden Satz: Gemeinde bedeutet für mich ...

... Familie im übertragenen Sinne. Heimat, Treffen von Gleichgesinnten, Zugehörigkeit und Gemeinsamkeit.

Besten Dank, Herr Beck, für dieses interessante Gespräch. Weiterhin alles Gute und viel Erfolg mit der Flüchtlingshilfe Königshardt-Schmachtdorf.

Das Interview führte Jutta Maaß

Neues aus dem Presbyterium

Tatkräftig arbeiten wir im Presbyterium weiterhin daran, unter den sich ändernden Gegebenheiten unser Gemeindeleben zu gestalten und die Segel so auszurichten, dass das neugewählte Presbyterium im März als neue Mannschaft auf gutem Kurs weiter unterwegs sein kann. „Gemeinde“ ist ja kein Zustand, sondern ein Weg, der sich erst Stück für Stück abzeichnet; ein Weg, dem wir uns mutig, lebendig und vielfältig stellen wollen.

Im Pfarrdienstkonzept sind die künftigen Aufgaben klar umrissen: Verkündigung und Seelsorge sowie die Konfirmationsvorbereitung bleiben selbstverständlich Schwerpunkte der Arbeit.

Ab dem 01. Februar 2024, mit dem Ausscheiden von Pfarrer Thomas Levin, verbleiben als Pfarrer:innen im aktiven Dienst in der Gemeinde mit je einer vollen Stelle Pfarrerin Stephanie Züchner, Pfarrer Stefan Züchner und Pfarrerin Christina van Anken. Jugendleiter und Prädikant Kai Wilcken wird das Team auch weiterhin mit dem Schwerpunkt Konfirmand:innenarbeit ergänzen. Das Presbyterium begrüßt darüber hinaus die Bereitschaft zur Gottesdienstvertretung von verschiedenen Kolleg:innen im Ruhestand oder in besonderen Diensten.

Der Vielfalt der Gottesdienstformen, die von vielen Gemeindemitgliedern gewünscht wird, wollen wir Rechnung tragen, sie weiterführen und ausbauen, mit Blick darauf, dass jede Form für sich stark und von sehr unterschiedlichen Menschen besucht wird. Alle Gottesdienstformen sollen gleichwertig gelten und damit jeden Sonn- und

Feiertag ein Gottesdienst angeboten werden, in der Regel entweder um 10.30 Uhr oder um 18.00 Uhr (Heiligabend bleibt gesondert geregelt).

Die Gruppen und Kreise werden weiterhin nach Absprache theologisch vom Pfarrteam begleitet; die Leitung und Organisation obliegt gemäß einer selbstständigen, verantwortlich handelnden Gemeinde dem ehrenamtlichen Engagement.

Auf Kirchenkreisebene wird zum 01.01.2024 der Verwaltungsverband An Emscher und Ruhr zusammen mit dem Kirchenkreis Mülheim an den Start gehen. Zum 01.08.2024 folgt der gegründete gemeinsame Kindertagesstättenverband An Emscher und Ruhr. Nach gründlichem Abwägen haben wir uns als Presbyterium dazu entschieden, dem Kindertagesstättenverband beizutreten und damit einen großen Teil der Trägeraufgaben einer professionellen Geschäftsführung zu überlassen. Über die Verbandsvertretung werden wir weiterhin die Zukunft unserer Kindertageseinrichtungen mitgestalten. Die religionspädagogische Arbeit verbleibt in derselben Weise wie bisher unserer gemeindlichen Verantwortung. So heißt es in der Kooperationsvereinbarung zwischen Verband und Gemeinde „*Kindertageseinrichtungen (...) sind Teil der Kirchengemeinde vor Ort.*“



Im Namen des Presbyteriums
Christina van Anken

Aufgabe der Kleiderkammer



Am 27.03.24 schließt die Kleiderkammer ihre Pforten. Ab Februar können wir leider keine Spenden mehr entgegen nehmen. Wir bedanken uns bei allen Spender:innen, und denen, die uns in den letzten 9 Jahren begnet sind.

Edith Rauch

Unser herzlicher Dank gilt den Mitwirkenden der Kleiderkammer für so viele Jahre verlässliche Arbeit, für die Bewältigung unzähliger Kleiderberge und deren sorgsame, augenfällige Präsentation und den guten Kontakt zur Kundschaft mit den vielen unterschiedlichen Wünschen!

Die Mitglieder des Presbyteriums

Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl 2024

Da jede Stimme zählt, noch einmal eine kurze Terminübersicht zur Wahl: Die Wahlbenachrichtigungen für die Presbyteriumswahl werden am 19. Januar 2024 zentral mit der Post verschickt. Die digitale Wahl findet vom 22. Januar bis 11. Februar 2024 statt. Wahlsonntag ist der 18. Februar 2024.

Im Folgenden stellen sich die Kandidat:innen kurz selber vor.

Mein Name ist Dagmar Kratzer, ich bin 70 Jahre alt und verwitwet.

Mein größtes Hobby ist die Musik und dem gehe ich seit 1967 in den Chören unserer Gemeinde mit großer Freude nach. Die Mitarbeit im Presbyterium bietet eine sehr gute Möglichkeit die Geschicke der Gemeinde zum Wohle aller verantwortlich mitzugestalten. Als Kind dieser Gemeinde stelle ich mich gerne dieser Herausforderung. Dem Kirchenmusikalischen Ausschuss gehöre ich bereits seit einigen Jahren an.



Name: Dieter Langnese

Alter: 70 Jahre

Familienstand: Verheiratet

Beruf: Einzelhandelskaufmann, seit 2016 Rentner

Hobbys: Familie und Pferde, aktiv in der Gewerkschaft und Sozialpolitischen Gruppen

Was ist mir wichtig am Presbyter:innenamt, wo möchte ich mich einbringen?

Seit 1960 wohne ich in Schmachtendorf. Ich war im CVJM, wurde hier konfirmiert und getraut. Auch unsere beiden Töchter wurden hier getauft und konfirmiert. Diese Kirchengemeinde ist meine Heimat. 48 Jahre habe ich im Verkauf gestanden. Ich arbeite gerne mit Menschen und möchte Brücken bauen zwischen Jung und Alt. Zuhören, Organisieren und Zupacken sind meine Stärken.



Name: Benedikt Henke

Alter: 38 Jahre

Familienstand: verheiratet, keine Kinder

Beruf: Mitarbeiter in der Kohlenwertstoffanlage bei den Hüttenwerken Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg

Hobbys: Schlafen (aufgrund von Wechselschichten), Gesellschaftsspiele, American Football

Warum Presbyterium: Die Gemeinde hat in den letzten Jahren eine positive Entwicklung genommen, steht aber immer wieder vor neuen Herausforderungen. Dem Presbyterium wird ein Generationswechsel bevorstehen. Mit 38 Jahren und zwei Amtszeiten im Rücken bin ich nicht mehr das Küken des Presbyteriums und möchte dementsprechend noch mehr Verantwortung übernehmen, gerne in den Bereichen Finanzen oder der Sitzungsleitung.



Name: Dr. Ulrich Müller

Alter: 66 Jahre

Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Töchter

Beruf: Chirurg, im Ruhestand

Hobbys: EDV, Musik, Kultur, Basteln/Microcomputer/3D-Druck

Was ist mir wichtig im Presbyter:innenamt: Gerne möchte ich dazu beitragen,

dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem Menschen Jesus Christus begegnen und daraus Kraft für den Alltag erfahren und sich in der Gemeinschaft „zu Hause“ fühlen können.

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Meine eigenen Erfahrungen und Begabungen möchte ich dafür einsetzen, gemeinsam einen Weg zu finden, wie Gemeinde unter wandelnden Bedingungen und Herausforderungen offen für neue Mitglieder sein kann, ohne ihre Mitte und ihre Herkunft zu vergessen.

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren: Offen bin ich für alle Aufgaben. Meine Stärken sehe ich im diakonischen Bereich, in der Gottesdienstgestaltung und im technischen und informationstechnischen Bereich.



Name: Franziska Schmidt-Rollert

Alter: 38

Familienstand: Verheiratet

Beruf: Fachreferentin Berufsausbildung (fachliche Ansprechpartnerin für Auszubildende im Ausbildungsberuf Kaufleute für Verkehrsservice)

Hobbys: Nähen

Was ist mir wichtig im

Presbyter:innenamt: Die Interessen der Gemeinde zu hören und zu vertreten, ist mir wichtig.

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Das Statement „global denken und lokal handeln“ leitet mich schon seit vielen Jahren an. Wo könnte man besser lokal handeln, wenn nicht in der eigenen Gemeinde?

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren:

Mir gefällt es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Deshalb sehe ich mich in den vielfältigsten Aufgaben rund um unseren Nachwuchs. Seit einem knappen Jahr bin ich Teil des Gospelchors „Good News“ und meine Tochter singt in der Kinderkantorei. Demnach kann ich mir auch vorstellen, die musikalische Gemeindegemeinschaft zu unterstützen. Alles in allem lasse ich mich aber auch gerne von anderen Bereichen inspirieren.



Name: Marc Becks

Alter: 28

Familienstand: ledig

Beruf: Kaufmann für Büromanagement / geprüfter Immobilienverwalter / Ausbilder

Hobbys: Reisen, Aktivitäten mit Freundinnen und Freunden, Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, beim CVJM Schmachtendorf sowie im aktuellen Presbyterium

Was ist mir wichtig / was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Mir ist es wichtig, alle Menschen in unserer Gemeinde in unser aktives Gemeindeleben einzubeziehen und ihnen Raum und Zeit zu geben. Interessant und motivierend ist dabei, im Gremium unseres Presbyteriums dafür die Weichen zu stellen und unsere Gemeinde für die Zukunft auszurichten.

Wo möchte ich mich besonders einbringen / engagieren:

So vielfältig wie unsere Gemeinde ist, so sind es auch die Aufgaben und Themen, die uns stetig begleiten. Deshalb möchte ich mein Engagement allen Bereichen unserer Kirchengemeinde widmen.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist hier unsere Kinder-, Jugend- und Konfirmand:innenarbeit. Es ist schön und spannend, die jungen Menschen bei uns auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Darüber hinaus ist mir unsere moderne, vielseitige und lebendige Öffentlichkeitsarbeit wichtig.



Name: Anna Sophia Metger

Alter: 26 Jahre

Familienstand: ledig

Beruf: Schulsozialarbeiterin

Hobbys: Konzerte spielen mit der Band, ehrenamtliche Arbeit, kreative Projekte, lesen

Was ist mir wichtig / was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Da ich seit Jahren ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf tätig bin, möchte ich mich nun auch über das Ehrenamt hinaus ganzheitlich für die Gemeinde einsetzen, um so meinen Anteil zur Weiterentwicklung der Gemeinde beitragen zu können.

Wo möchte ich mich besonders einbringen/engagieren: Durch mein Studium der Sozialen Arbeit an der Ev. Hochschule Bochum hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in den Bereich der Gemeindepädagogik zu erhalten, welche mich dazu inspirierten, mir Gedanken über die Zukunft der Kirchengemeinden zu machen und wie diese sich zukünftig weiterentwickeln sollten, damit die Gemeinde für alle Altersgruppen ein attraktiver Ort des Zusammenlebens bleibt oder zukünftig werden kann. Ebenfalls möchte ich mich für das Thema Nachhaltigkeit einsetzen und wie dies durch kleine Veränderungen umgesetzt werden kann.



Name: Reinhard Sohr

Alter: Neuerdings 70 Jahre alt

Familienstand: Verheiratet, zwei erwachsene Töchter
Beruf: Lehrer im Ruhestand

Hobbys:

Reisen, Lesen, Fußball, Segeln, Ruhrgebiet

Was ist mir wichtig am Presbyter:innenamt, wo möchte ich mich einbringen?

Wichtig ist mir ein offenes Ohr zu haben, ansprechbar zu sein, die Jugendarbeit, denn das ist die Zukunft der Gemeinde. Wir müssen die Zukunft der Gemeinde planen und dabei unseren Verstand gebrauchen, um auf neue Situationen zu reagieren, beispielsweise die Austrittswelle zu reduzieren.



Hallo! Mein Name ist Eva Druschke. Ich bin 36 Jahre alt. Mit meinem Mann Pascal bin ich nun seit fünf Jahren verheiratet und wir haben gemeinsam zwei kleine Töchter. Martha ist vier und Gretha Ida ist ein Jahr alt. Wir sind vor zwei Jahren nach Oberhausen gezogen. Ich habe in den vergangenen Jahren im künstlerischen Betriebsbüro eines Theaters gearbeitet und mit viel Freude daran mitgewirkt, dass verschiedene Opern, Schauspiele oder Ballettstücke auf die Bühne gebracht werden konnten. Als Hobbys lese ich gerne klassische Kriminalromane, male Bilder mit Aquarell- oder Acrylfarbe, backe Torten und stricke, was mir so vor die Nadel springt. Meistens jedoch genieße ich das Zusammensein mit meiner Familie und Freunden.



Es ist mir ein Anliegen, mich sozial bzw. kulturell einzubringen. Deshalb habe ich mich auch einige Jahre lang ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde engagiert. Daran möchte ich gerne anknüpfen. Im Presbyterium mitwirken zu dürfen wäre für mich eine Freude, da ich es für ein sehr wichtiges Amt in der Kirche halte. Für mich ist es eine Gelegenheit, Gemeindeglieder in ihrem Facettenreichtum zu verstehen und aktiv mitzugestalten. Ich könnte mir gut vorstellen, mich im Bereich Personalwesen oder auch in der Jugendarbeit zu engagieren. Es wäre schön, wenn Sie mir die Chance geben würden, meinen Glauben in diesem Amt praktisch ausleben zu dürfen.

Name: Ingrid Kajan
Alter: 64 Jahre
Familienstand: geschieden
Beruf: Rentnerin
Hobbys: Singen, Stricken, Yoga, Laufen
Was ist mir wichtig im Presbyter:innenamt:



Unsere Gemeinde zu unterstützen und die Anregungen und Sorgen der Gemeindeglieder ins Presbyterium einzubringen.

Vor allem die familiäre Gemeinschaft zu pflegen, die ich auch selbst erfahren habe.

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt: Aktiv bei der Gemeindegliederarbeit mitzuwirken und wichtige Projekte umzusetzen.

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren:

Da ich gerne mit Kindern arbeite, könnte ich mir die Unterstützung im Kindergartenausschuss vorstellen. Da ich selbst aktiv in unserem Gospelchor „Good news“ singe, wäre auch die Kirchenmusik ein Thema. Interesse habe ich auch am Friedhofsausschuss. Pfarrer Stephan Züchner hatte mich auf die Mitarbeit im Presbyterium aufmerksam gemacht und meinte, da ich beruflich viel mit Menschen und Organisation zu tun hatte, könnte er sich auch meine Mitarbeit im Bauausschuss vorstellen.

Name: Nina Bischof
Alter: 27
Familienstand: ledig
Beruf: Jugendleitung in Walsum Aldenrade
Hobbys: Ehrenamt in der Gemeinde, Reisen (am liebsten nach Italien), kreativ sein, lesen



Was ist mir wichtig im Presbyter:innenamt: Die Belange aller Gemeindeglieder im Auge zu behalten und dadurch die Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem sich alle gut aufgehoben, gehört und Zuhause fühlen.

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt: Die Möglichkeit aktiv etwas in unserer Gemeinde zu bewegen. Oder gemäß unseres Slogans: Gemeinde gemeinsam gestalten.

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren: Wie schon in den letzten zwei Jahren möchte ich mich weiterhin sowohl für die Jugend engagieren, aber auch weiterhin Teil des Öffentlichkeitsteams sein und in beiden Bereichen neue Ideen umsetzen und diese gepaart mit bereits bewährtem verbinden. Außerdem möchte ich mich dafür engagieren, dass wir als Gemeinde noch weiter zusammenwachsen.

Name: Thomas Drothler
Alter: 72 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf: Postbeamter i. R.
Hobbys: Seit 49 Jahren Schiedsrichter
Was ist mir wichtig im Presbyter:innenamt: Ich bin seit 32 Jahren im Presbyteramt und versuche mich am Aufbau der Gemeinde zu beteiligen.



Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt: Am Presbyteramt interessiert mich die Altenarbeit, Altengeburtstage, Friedhofsausschuss. Dafür möchte ich mich einbringen.

Name: Kathrin Beck
Alter: 58 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf: Vermessungstechnikerin.



Das gemeinsame aktive Gestalten in der Gemeinde interessiert mich am Presbyter:innenamt ganz besonders. Aber auch: Entscheidungen zu treffen, die zum Wohle der Gemeinde sind.

Name: Sigrid Eichner
Alter: 55 Jahre
Familienstand: verheiratet,
2 erwachsene Söhne
Beruf: Erzieherin
Hobbys: Lesen, Garten,
Reisen ...



Am Presbyter:innenamt ist mir wichtig, unsere Gemeinde in Zeiten voller Herausforderungen gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten und ein offenes Ohr für alle zu haben.

Seit nunmehr sechs Jahren bin ich als Dienst- und Fachaufsicht für das Familienzentrum Schmachtendorf und den Kindergarten Sonnenstrahl verantwortlich und überwiegend in diesem Bereich anzutreffen. Zudem bin ich Mitglied im Personal- und Diakonieausschuss und im Vorbereitungsamt für das Gemeindefest sowie im Gemeindebeirat und als Lektorin tätig.

Gerne möchte ich mich auch weiterhin in diesen Bereichen einbringen und unsere Gemeinde mitgestalten.

Name: Yvonne Matten
Alter: 47 Jahre
Familienstand: ledig / 3
Söhne (22/18/16 Jahre)
Beruf: Kardiologische Fach-
angestellte im Herzkathe-
terlabor



Hobbys: Mein größtes Hobby ist es, Zeit mit Menschen zu verbringen!

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Mein Interesse am Presbyterium ist es, die Gemeinde mit zu unterstützen, Ideen umzusetzen und ein Teil des Ganzen zu sein.

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren:
Ich würde mich gerne in der Jugendarbeit mit einbringen, denn diesen Teil finde ich besonders spannend, da die Gemeinde und das Jugendhaus ein wichtiger Teil meiner Jugend waren.

Als zweites würde ich den Bereich Friedhof unterstützen.

Name: Sabine Donath
Alter: 66 Jahre
Familienstand: geschieden,
2 erwachsene Kinder
Beruf: Rentnerin, ehemals
Business Analyst
Hobbys: Handarbeiten,
Malen



Was mir wichtig ist:

Lebendige Gemeinde leben und weiter entwickeln, offene Gespräche über Glauben und den Bezug zum Alltag, Verwaltung und Organisation unterstützen.

Und damit Sie auch ein Gesicht zu den Namen haben –
Unsere Mitarbeitendenpresbyter:innen ab 2024:

Andreas Leipzig, Küster



Name: Thomas Bujack
Alter: ca. 66
Familienstand: Partner-
schaft
Beruf: ehem. Lehrer
Hobbys: Reisen, Basteln,
Technik, PC, Lesen



Was ist mir wichtig im Presbyter:innenamt:

Mir ist wichtig im Presbyteramt, dass ich die Möglichkeit habe, aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Gemeinde mitzuwirken.

Was interessiert mich besonders am Presbyter:innenamt:

Besonders interessiert mich der Umgang, der Austausch mit der anderen aktiven Mitgliedern unserer Gemeinde.

Wo möchte ich mich einbringen / wofür engagieren:
Ich möchte mich gerne für soziale Projekte in der Gemeinde einzusetzen und Menschen in Not zu unterstützen.

Sarah Kaule, Jugendleitung/Öffentlichkeitsarbeit



TERMINE

Frauenhilfe Königshardt

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
10.01.24 Geburtstagskaffee u. Spendenübergabe ans ambulante Hospiz
24.01.24 Altes Jahr geht – neues Jahr kommt (D. Palm und Team)
07.02.24 Weltgebetstag – Vorstellung Palästina (D. Palm)
21.02.24 Geschichte der Krankenpflege (Sigrun Angerer)
06.03.24 Das Fahrrad – Früher und Heute (Doris Palm und Team)
20.03.24 Kein Wein im Weingummi (Jutta Nowak)
03.04.24 Geburtstagskaffee
17.04.24 Bescheidenheit, warum es sich lohnt einfach zu leben (D. Palm)
Doris Palm, Tel.: 67 08 62

Frauenhilfe Schmachtendorf

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
03.01.24 Gedanken zum Neuen Jahr; Rückblick (Andrea Schäfer)
17.01.24 Turnen für Gesundheit und Wohlbefinden (Ute Quessel)
31.01.24 Die närrische Zeit (Andrea Schäfer)
14.02.24 Mode und Stoffe im Wandel der Zeit (Margret Maarleveld und Helga Schmitz)
28.02.24 Länderinformationen zum WGT Palästina (Marion Mettler)
13.03.24 Blau- grünes Leben; Emscher und Lippe (Silke Wilts)
27.03.24 Bewahrung der Schöpfung; Faszination und Schönheit der Erde (Rainer Weckek)
10.04.24 Alltagssituation im Friedensdorf (Dieter Langnese)
24.04.24 Einblicke in die Kinderkantorei (Susanne Friedrich-Bode)
Andrea Schäfer, Tel.: 68 80 32

Freitagskreis

Jeden 3. Freitag im Monat, um 17.00 Uhr
19.01.24 Rückblick 2023 – Ausblick 2024
Termine folgen.
Jutta Maaf, Tel.: 67 23 85

Kreativkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr
Kathrin Beck, Tel.: 67 08 13
Ilse Schulz, Tel.: 67 26 02

Handarbeitskreis

14-tägig mittwochs, von 9.00–11.30 Uhr
Rita Gaul, Tel.: 68 12 59

Männerstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr
Reinhard Dreßler, Tel.: 69 80 144 und
Manfred Schubert, Tel.: 67 29 69



EAB Schmachtendorf

Alle Treffen finden (mit Ausnahme des Kaffeenachmittags) um 17:30 Uhr im Gemeindehaus Forststraße statt.
Termine folgen.
Tobias Szczepanski, Tel.: 78 24 87 44

CVJM Schmachtendorf e.V.

Kai Wilcken, Tel.: 69 601-166,
www.cvjm-schmachtendorf.de
E-Mail: cvjm-schmachtendorf@web.de

Kreuzbund – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Dienstags, 19.00–20.30 Uhr
Gudrun Reiß, Tel.: 0160 90 35 46 92
Karin Marquardt, Tel.: 64 39 36

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen und begleiten kranke und einsame Menschen aus unserer Gemeinde.
Wir treffen uns alle 5 bis 6 Wochen zur Schulung sowie zum Austausch und freuen uns über einfühlsame Menschen, die diesen wichtigen Dienst unterstützen möchten. Informationen bei:
Pfarrer Thomas Levin, Tel.: 69 601-160

Forum für Gesellschaft und Evangelium

jeden 2. Donnerstag im Monat, von 17.00–18.45 Uhr
Gespräche über Gott und die Welt, für alle die Fragen haben und gemeinsam eine Antwort suchen.
Dieter Langnese, Tel.: 68 43 43

Offene Kaffee-Stube

Jeden Freitag von 15.00–18.00 Uhr, im Gemeindehaus

„Conni kommt“ – Wodo – Puppenspiel

zu Gast im Ev. Gemeindezentrum Schmachtendorf
Am Freitag, 01.02.24, um 15.00 Uhr, gibt es eine Vorstellung für Kinder ab 2 Jahren und deren erwachsene Begleitpersonen.
Kartenvorverkauf nur im Ev. Familienzentrum Schmachtendorf (Arnheimer Str. 31, Tel.: 696 011 44)

Herzliche Einladung zur Neujahrsandacht mit Mitbringfrühstück

01.01.24 – 10:30 Uhr
im Gemeindehaus in Schmachtendorf
Wir möchten auch das kommende Jahr in Gemeinschaft willkommen heißen.
Entsprechend würden wir uns freuen, wenn jede und jeder eine Kleinigkeit für das Neujahrsfrühstücksbuffet mitbringt. Für Brötchen, Teller, Besteck, Servietten und Kaffee wird gesorgt.

In Vorfreude auf das neue Jahr
Stefan Züchner & Team

Gemeindebüro

Forststraße 71, 46147 Oberhausen
Tel.: 69 60 10, gemeindeamt-ks@ekir.de
Mitarbeiterinnen: **Silke Hartmann** und **Katja Spelleken**

Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Küster:innen

Andreas Leipzig und **Elisabeth Leipzig**
andreas.leipzig@ekir.de und leipzig.elisabeth@ekir.de

Martin Schmidt, martin.schmidt.1@ekir.de

Tel. Küster:innenbüro: 69 601- 210

Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Techniker

Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de

Tel.: 0176 72213949

Pfarrer:innen

Joachim Deterding, Superintendent des Kirchenkreises Oberhausen (Kontakt s. unten); seine Pfarrstelle in unserer Gemeinde wird in vollem Umfang vertreten durch:

Christina van Anken, Tel.: 62 14 27 70,

christina.van-anken@ekir.de

Stephanie Züchner, Tel.: 62 00 440,

stephanie.zuechner@ekir.de

Stefan Züchner, Tel.: 46 68 512,

stefan.zuechner@ekir.de

Superintendent des Ev. Kirchenkreises Oberhausen

Joachim Deterding, Tel.: 85 008-21,
joachim.deterding@kirche-oberhausen.com,
Superintendentur, Marktstr. 152–154,
46045 Oberhausen

Gemeindesachbearbeitung

Petra Marzahn, Tel.: 85 008-156
petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Saskia Walbrodt, Tel.: 85 008-155,
saskia.walbrodt@kirche-oberhausen.com

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel.: 62 81 571, Fax: 62 81 573

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 152, Tel.: 85 008 52, www.febw-oberhausen.de

Flüchtlingshilfe

Rainer Beck, Tel.: 0151 14 94 52 75

Trauercafé

Gabriele Driefsen, Tel.: 0157 58 422 969

Kindergarten/Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Larissa Westermann,

Tel.: 69 601-133 und 01573 39 33 575,

larissa.westermann@ekir.de

Familienzentrum Schmachtendorf, Christiane Jacobs,

Tel.: 69 601-144 und 0163-1415717,

christiane.jacobs@ekir.de

Jugendeinrichtungen/gemeindepädagogische Arbeit

Jugendhaus, Forststr. 71, **Kai Wilcken** (Gemeindepädagoge mit Ordination), Tel.: 69 601-166, kai.wilcken@ekir.de

Emscherdamm, Flugstr. 1–11, **Dirk Wisnewski**,

Tel.: 88 42 195, dirk@emscherdamm.de

Freiraum, Hartmannstr. 83a, **Sarah Kaule**,

Tel.: 62 92 95 10, sarah.kaule@ekir.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

www.ev-friedhof-ks.de

Birgit Franke, Tel.: 85 008-517,

birgit.franke@kirche-oberhausen.com

Bettina Lambertz-Runge, Tel.: 85008-512,

bettina.lambertz-runge@kirche-oberhausen.com

Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85 008-156,

petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Friedhofsgärtnerei Königshardt, Diakoniewerk Duisburg GmbH, Tel.: 0203/50 12 79

Daniela van Bernum, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 69

Tanja Hoffmann, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 67

Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf, Kai Rudolph, Tel.: 68 21 29

Kirchenmusik

Big Band, Ltg. Tim Neuhaus: Mo. 19.30–21.30 Uhr

Jungbläser, Stefan Blomberg: Mi. ab 18.30 Uhr

Posaunenchor, Ltg. Tim Neuhaus: Mi. ab 19.30 Uhr

Kinderkantorei (Grundschulalter), Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Mi. 15.30–16.15 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendchor, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Mi. 17.15–18.15 Uhr (Kirche)

Projektchor „Kreuz-und-Quer“, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Do. 19.00 Uhr (Kirche), Probetermine nach Absprache

Gospelchor „Good News“, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Fr. 18.30–20.00 Uhr (Kirche am Buchenweg)

Ansprechpartner:innen:

Susanne Friedrich-Bode, Tel.: 01573 39 46 436,

E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Tim Neuhaus, Tel.: 0176 72213949 oder 02064 45 86

193, E-Mail: tim.neuhaus@ekir.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensberatung

Grenzstraße 73 c, Eingang Stöckmannstraße,

46045 Oberhausen, Tel.: 85 00 8-70 (Sekt.); E-Mail: evangelische.beratungsstelle@kirche-oberhausen.com

Frauenhilfe Schmachtendorf – ein Schnelldurchlauf durch 2023

Die Schmachtendorfer Frauenhilfe kann auf ein gutes Jahr 2023 zurückblicken, in dem die vierzehntäglichen Treffen wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten haben. Der bunte Strauß an Themen reichte hier über Senior:in-sensicherheit daheim und im Straßenverkehr, rhythmische Bewegungen zur Musik, Spielenachmittage bis hin zum heimatkundlichen Vortrag über die Geschichte unserer Kirche an der Kempkenstraße.

Jahreshighlight auswärts war der gemeinsame Ausflug mit der EAB nach Xanten. In der Siegfried- und Römerstadt gab es für die Ausflügler viel zu entdecken, aber auch Zeit für Gespräche und gutes Essen. Frei nach dem Motto: „*Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen!*“ Der Ausflug 2024 geht übrigens wieder an den Niederrhein, und zwar in die Spargelhauptstadt Walbeck.

Das Team um Andrea Schäfer freut sich, auch Sie einmal in der Frauenhilfe begrüßen zu dürfen! Aktuelle Termine und Themen finden Sie in diesem Gemeindemagazin.



Kirchenasyl Oberhausen – gestern-heute-morgen



Anlässlich 40 Jahre Kirchenasyl, nach dem Fenstersturz v. Kemal Altun sowie dem 25ten Jahrestag des Beginns des Wanderkirchenasyl ist Zeit für Bilanz und Perspektiven.

Wir laden ein zu Rückbesinnung, zu einem kritischen Blick auf die gegenwärtige Situation von "Asyl" sowie zu gemeinsamen Überlegungen zur Zukunft des Angebots „Asyl in der Kirche“ in Oberhausen.

am Mittwoch 24. Januar 2024 18:00 Uhr

**in die Kirche der Emmaus Gemeinde
Skagerrakstraße 15, 46149 Oberhausen**

Mit Erfahrungsberichten, Interviews, Musik und Redebeiträgen u.a. von

* Superintendent J. Deterding, als Pfarrer einer Kirchenasyl-gebenden Gemeinde

* Kirchenrat Rafael Nikodemus über die Notwendigkeit der Perspektive von Kirchenasyl wollen wir ins Gespräch kommen über die Zukunft des Angebotes „Asyl in der Kirche“ in Oberhausen

Veranstaltung der

In Kooperation mit



V.i.S.d.P.: Superintendent J. Deterding, Marktstraße 154, 46045 Oberhausen

Amtshandlungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

www.bestattungen-stubbe.de

Beerdigungsinstitut

**MANFRED
STUBBE**



*Alles Wichtige
an einem Platz
- erstellen Sie sich
Ihre eigene
Vorsorgemappe!
Gerne beraten
wir Sie hierzu.*

Bereite dich im Glück
auf das künftige Unglück;
sammle und rüste in guten Tagen
auf die Schlimmeren.

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.
Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ **0208-680257**



Naturheilpraxis
Osteopathie & Physiotherapie*
Darmsanierung
Entspannungsanwendungen



Birgit Linnmann
Sterkrader Straße 177
46539 Dinslaken
info@naturheilpraxis-linnmann.de
Telefon 02064-60 48 372
Fax 02064-60 48 373
www.naturheilpraxis-linnmann.de

* private Krankenkassen

Anzeigen

Kolumbarium Oberhausen



Buchenweg 275a
46147 OB-Königshardt
www.kolumbarium-oberhausen.de



Geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr




Bungardt MBBICO

*Bad u. Heizung
am Meisterhand*

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umwelttechnik
- Rohrreinigung
- Kaminreinigung

Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de



Lantermann

Wir, gemeinsam



Zweirad Lantermann
Holger Lantermann
Königshardter Straße 63 - 65
46145 Oberhausen-Königshardt
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
09.00 bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Gardinen-Service

Helmut Rössig

abnehmen - waschen - anbringen

Neuanfertigungen
Sonnenschutz
Rollos
usw.

Tel: 0208/685676
mobil: 0172/8329932

Handbachstr. 58, 46147 Oberhausen

HOPE – Hoffnung bewegt

In beeindruckenden Bildern erzählen junge Frauen und Mädchen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und dem Iran von ihrer Situation und geben ihrer Hoffnung auf eine bessere Zukunft Ausdruck.

Entstanden sind die Fotografien in einem Kunstprojekt im „Casa Base“, einer Einrichtung, die sich in unmittelbarer Nähe des Flüchtlingslagers Diavata bei Thessaloniki/Griechenland um Geflüchtete kümmert. Casa Base bietet Mädchen und jungen Frauen einen „Safe Space“, einen sicheren Ort. Dort können sie Sprachkurse besuchen, Kunstunterricht und Sportangebote wahrnehmen oder eben an einem Fotokurs teilnehmen.

„Der Fotokurs hat uns geholfen, unsere Geschichten zu zeigen und der ganzen Welt zu erzählen, was wir – insbesondere als Frauen – erlebt haben, wer wir sind, und das nur mit Bildern, ohne Worte“, berichtet Asifa Hassan. Die 21-jährige Jesidin ist vor dem IS aus dem Irak geflohen. Mit dieser Fotoausstellung rückt die Evangelische Kirche im Rheinland die Situation insbesondere von Mädchen und Frauen, die nach Europa geflohen sind, ins Blickfeld.



Quelle: <https://news.ekir.de/meldungen/2023/01/ausstellung-hope-hoffnungsbewegt-zeigt-fotos-gefluechteter-maedchen-und-frauen/>

Zu sehen ist die Fotoausstellung bei uns:

Vom 16. bis 28. Januar im Gemeindezentrum an der Forststraße, zugänglich für alle, die innerhalb der Woche dort vor Ort sind; Vom 30. Januar bis 13. Februar in der Kirche am Buchenweg zugänglich am Rande der Gottesdienste oder nach Termin.

Terminanfragen oder sonstige Rückfragen leitet unser Gemeindebüro gerne weiter: Tel.: 0208 69 601-0 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Bleiben Sie in Ihrer Trauer nicht allein!

Wir, Menschen in Trauerprozessen, treffen uns in den Räumen des Gemeindezentrums auf der Forststraße in Schmachendorf.

Gemeinsam lachen, Geschichten hören, kreativ sein, sich austauschen, etwas Neues planen, gemeinsam etwas erleben. Für eine kleine (Aus-) Zeit den Alltag vergessen! Bei Kaffee oder Tee über das, was uns beschäftigt, sprechen. Menschen in ähnlichen Lebenssituationen begegnen und nicht mit der Trauer alleine bleiben.

Wir treffen uns einmal im Monat (mittwochs) in der Zeit von 17.00–18.30 Uhr.

Nächste Treffen in Planung:

10.01.2024, 07.02.2024, 06.03.2024, 10.04.2024, 08.05.2024, 12.06.2024, 10.07.2024, 07.08.2024, 11.09.2024, 09.10.2024, 13.11.2024 und

Jahresabschluss am 11.12.2024 bei einem gemeinsamen Essen.

Haben Sie Fragen? Möchten Sie teilnehmen?

Informieren Sie sich. Rufen Sie gerne an!

Tel.: 0157 58 422 969 (bitte die Mailbox benutzen, Name und Telefonnummer hinterlassen – ich rufe zurück!)

oder schicken Sie eine Mail an:

gabrieledriessen@web.de

Wir freuen uns auf Sie!
Gabriele Drießen, Trauerbegleiterin

Ökumenischer Frauentag 2023

Der 15. Ökumenische Frauentag in Oberhausen Schmachendorf legte am 28. Oktober 2023 eine Spende von 850 € für die Arbeit von Friedensdorf International zusammen. Einige Frauen aus dem Vorbereitungsteam konnten heute Frau Peppmüller vom Friedensdorf die Spende überreichen.



Foto: Werner Breun

Team Ökumenischer Frauentag



REWE
Königshardt
KNACKERFRISCH

Königshardter Str. 101-103
46145 Oberhausen

Tel 0208-676040
www.rewe-koenigshardt.de



Selina Senger
Bestattungsinstitut

Gemeinsam Erinnerungen schaffen

Ihre Partnerin für die moderne Bestattungskultur



Tag & Nacht · Trauerbegleitung · Trauerreden

☎ 0208 74 17 30 52 Mail: bestattungen@selina-senger.de
www.bestattungsinstitut-selina-senger.de Hartmannstraße 102, 46145 Oberhausen



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte:
Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater des Handwerks

Michael Wonsik

Tel.: 0208/627144

Wonsik@t-online.de

www.michael-wonsik.schornsteinfeger.de



Tischlermeister
Peter Nitz

Planung und Ausführung von
Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
Einbaumöbel - Küche - Bad -
Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
Parkettfußböden und Laminat
Innentüren
Haustüren-Fenster-Rolläden
Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
46147 Oberhausen

Telefon 0208/6984777
Fax 0208/6984778
Funk 0163/2091689
holzplan@arcor.de

Aufbruch zu neuen Ufern!

Wir verabschieden Pfarrer Thomas Levin in den Ruhestand



Am 4. Advent 1988 wurde Thomas Levin als Pfarrer, damals noch in die Ev. Kirchengemeinde Königshardt, eingeführt. Seitdem hat die Gemeinde sein Leben wesentlich mit geprägt. Umgekehrt hat auch er zur Prägung der Gemeinde beigetragen und Kontinuität und Verlässlichkeit geboten, gerade auch im Zuge großer notwendiger Veränderungen, die anstanden: z.B. die Fusion zur Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf und die Verringerung unseres Gebäudebestands. Ich erinnere mich, wie wir bei so manch schwieriger Entscheidung gemeinsam darum gerungen haben, die tragfähigste Lösung zu finden.

Es gab im Laufe der Jahre aber auch so manchen Anlass zu feiern, etwa das Jubiläum der Kirche am Buchenweg oder 10 Jahre Nachbarschaft der Religionen. Selbstverständlich hat Thomas Levin bei diesen Ereignissen in Gottesdiensten und Festakten tatkräftig mitgewirkt und für manches Tüpfelchen gesorgt. Als besonderes Highlight ist der „Trecker-Pfarrer“ in Erinnerung geblieben. Vor Ort präsent zu sein, als evangelische Kirche und als Pfarrer derselben, war ihm immer ein großes Anliegen - auf der Wottelkirmes oder bei der Vorweihnachtlichen Begegnung ebenso wie auf dem Nikolausmarkt. Begegnung hat einen wesentlichen Teil seines Dienstes ausgemacht. Das galt für die langjährige Mitwirkung im Bereich der Ökumene vor Ort wie der Nachbarschaft der Religionen, vor allem aber für die persönliche, seelsorgliche Begleitung der Menschen.

So wurde Pfarrer Thomas Levin durch Taufen, Trauungen und Beerdigungen wie durch Geburtstags- und Seelsorgebesuche im Laufe der 35 Jahre für manche Familie quasi ein Lebensbegleiter. Insbesondere in den letzten Jahren hat er einen weiteren Schwerpunkt auf die Sterbe- und Trauerbegleitung gesetzt und war damit für viele Menschen hilfreich in schwerer Zeit.

Zugleich fand Begegnung selbstverständlich auch im Gemeindehaus statt. Sehr kontinuierlich hat Thomas Levin über viele Jahre erst die eine, dann beide Frauenhilfen begleitet. Und den ehrenamtlichen Besuchsdienst unserer Gemeinde hat er mit viel Engagement neu ausgerichtet und etabliert.

Wenn Thomas Levin nun am 01.02.2024 offiziell in den Ruhestand geht, wird er als einfühlsamer Prediger wie als Seelsorger vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit und das vielfältige Wirken - und freuen uns, dass das „andere Ufer“ - der wohlverdiente Ruhestand - nicht völlig weit weg ist, sondern er weiterhin Teil unserer Gemeinde bleiben wird.

Wir wünschen Dir, Thomas, alles Gute und Gottes Segen für eine lange und erfüllte neue Freiheit!

Im Namen des Presbyteriums
Christina van Anken





FACILITY SERVICE PARTNER
CHRISTIAN STRATMANN
HAUSVERWALTUNG UND TECHNIK

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Verwaltung von Sondereigentum
- Betriebskostenabrechnung
- Technische Verwaltung
- Individuelle Betreuung

0208 / 62 55 10 58

kontakt@stratmann-fsp.de // www.stratmann-fsp.de



Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Gestaltung und Pflege
von Gräbern und Gärten



**Gärtnerei
Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29

SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
Am Evangelischen Friedhof

HENNEKEN GmbH



46145 Oberhausen
Karlstraße 8
Telefon: (02 08) 6 99 82 - 0 www.henneken-elektro.de
Telefax: (02 08) 66 23 49 E-mail: info@henneken-elektro.de

Praxis für
Physiotherapie



Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
46147 Oberhausen
Tel. 0208 / 88 26 550
Fax 0208 / 88 26 465

HEILPRAKTIKERIN
(Psychotherapie)



Helga Theißen
Königshardter Str. 74
46145 Oberhausen
Tel. 0208 / 6258917
Mobil 0170 / 3892603
Termine nach Vereinbarung
www.praxis-helga-theissen.de

Jutta Galonska
Begleitung, Beratung, Coaching, Supervision



Ich biete:
Einzelsitzungen, Paarsitzungen, Gruppenangebote, Workshops,
Seminare und diverse Kurse bei

- Entscheidungsschwierigkeiten
- somatischen Beschwerden, z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen
- Trennungproblemen
- Mut und Lustlosigkeit im persönlichen Bereich
- Stress im beruflichen oder privaten Umfeld

und und und ...

Terminvereinbarung und Termine der z.Zt. laufenden Seminare unter Tel. 01577 2529592

Wir gratulieren!

Unsere Pfarrer:innen sowie Ehrenamtliche unseres Besuchsdienstes besuchen Sie gerne zu Ihrem Geburtstag. Hierzu ist wichtig, dass Sie uns frühzeitig kontaktieren, wenn Sie auf jeden Fall einen Besuch wünschen, und hilfreich, dass Sie sich ebenfalls melden, falls Sie nicht besucht werden möchten.

Gemeindebüro an der Forststr. 71, Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10.

Hinweis: Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Altersjubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten. Im Plus werden regelmäßig die Seniorengeburtstage, Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, telefonisch oder per E-Mail beim Ev. Gemeindebüro, Forststr. 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10; gemeindeamt-ks@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrperson erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss (s. S. 2), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Wir freuen uns, dass unsere Gemeindemitglieder immer älter werden und drucken deshalb künftig die Geburtstage der Geburtstagskinder ab 75 Jahren ab.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Ein Tag mit ...



... Andreas Leipzig
– Küster in unserer Gemeinde

Im Rahmen der Reihe „Ein Tag mit...“ begleiten wir in jeder Ausgabe eine:n Mitarbeiter:in unserer Gemeinde für einen Tag und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Dieses Mal hatte ich das große Vergnügen, also für mich, Andreas Leipzig zu begleiten, ihm ein wenig über die Schulter zu sehen. In unserer Gemeinde ist er nun schon seit mehr als 35 Jahren als Küster tätig!



Foto: v.l.n.r.: Iris Luchs, Andreas Leipzig



Ein ganz normaler Tag, zumindest für Andreas, beginnt gegen 7.30 Uhr im Gemeindezentrum in Schmachtendorf. Zuallererst muss die Kassenabrechnung durchgeführt werden, diese muss vor 8 Uhr erstellt sein, da das Kassensystem dann auf den neuen Tag aktualisiert wird. Das ist für Andreas natürlich Routine, damit schnell erledigt. Dann liefert Andreas schnell die bestellten Waren an den Kindergarten. Das sind u. a. Handtuch- und Toilettenpapier, Spülmittel und Seife. Der Einkauf erfolgt durch Andreas und sein Team zentral und wird auf Zuruf an die Kindergärten, das Jugendhaus, die Kirche am Buchenweg geliefert. Die Lieferung erfasst Andreas dann noch, damit zum Jahresende eine entsprechende Verrechnung oder Umlage auf die einzelnen Verbrauchsorte erfolgen kann. Jetzt schnell eine Dienstbesprechung mit den anderen aus dem Team, welche Aufgaben durch wen heute erledigt werden sollten. Es gibt zwar auch einen Wochenplan, grobe Monatspläne, aber, jeder Tag muss auch spontan geplant werden, Pläne können fast nie eingehalten werden. Heute Morgen kann, wegen der Regenpause, z. B. wunderbar Laub gesammelt werden, gehört auch zum Aufgabenbereich. Aber, ok, das macht heute jemand anderes.

Wir werden unterbrochen, Kai Wilcken aus dem Jugendhaus bittet Andreas, den Schaden an einer Toilettentür zu begutachten, ja dann, nachsehen. Eine neue Tür muss her, am besten gleich. Notiert!
Eigentlich ist Andreas auf dem Weg zur Finanzausschuss-

sitzung, aber, erst muss noch im Telefonat mit dem Reinigungsunternehmen ein Termin abgesprochen werden. Mit 15-minütiger Verspätung kann Andreas dann doch teilnehmen. Es ist 9.15 Uhr.

Für die Sitzung mussten Kaffee gekocht und Getränke bereit gestellt und entsprechend ein wenig eingedeckt werden, das hat Andreas nebenbei, mit Unterstützung, auch vor 9.00 Uhr erledigt.

Die Sitzung muss Andreas zwischendurch nochmal verlassen, um die Räume für eine Kindergruppe und eine Nähgruppe vorzubereiten. Außerdem nimmt er noch ein Telefonat entgegen, eine Absage einer Dame der Frauenhilfe, die heute nicht teilnehmen kann und daher nicht abgeholt werden muss. Notiert! Auf dem mentalen Merzkettel. Der Ausschuss endet gegen 11 Uhr, dann jetzt schnell zur Besprechung am Kindergartenanbau, mit Architekt, Bauunternehmen, Stephan Züchner. Diese endet bereits gegen 12 Uhr, das ist gut. Jetzt kommt Kai Wilcken wieder auf Andreas zu: Ob er einspringen könnte bei der Fahrt einer Kindergruppe zum Spielplatz in Hiesfeld? Jemand aus Kais Team ist ausgefallen. Klar, macht Andreas das! Für 15 Uhr ein neuer Termin, der nicht geplant war. Was muss, das muss! Außerdem, Andreas hat direkt eine Idee, was in Dinslaken noch erledigt werden kann, während die Kinder auf dem Spielplatz sind.

Später ... Jetzt erst nochmal kurze Rücksprache, wieder mit jemandem aus dem Team, es geht um Nikoläuse, die Bestellung wird koordiniert. (Der eine oder die andere Leser:in kennt diese Nikoläuse jetzt schon :), Stichwort Seniorenadventsfeiern). Nun aber kurze Mittagspause, um 13.30 Uhr geht es weiter.

Der Saal muss vorbereitet werden, es steht um 14 Uhr eine weitere Ausschusssitzung an, Bauausschuss. Andreas ist quasi Pflichtmitglied,

da er sich mit den Gebäuden natürlich sehr gut auskennt. Wo verlaufen die Elektro- und Wasserleitungen, welches Unternehmen hat welche Reparaturen durchgeführt, solche Dinge. Auch hier eine kurze Unterbrechung, Getränke werden angeliefert. Und, ein kurzer Anruf aus dem Pfarrteam. Aber kurz vor 15 Uhr muss Andreas eh' den Ausschuss verlassen, um die Fahrt der Kindergruppe zu unterstützen.

Wenn man schon mal in Dinslaken ist, kann man direkt auch zum Stewes-Baumarkt. Genau, die neue Türe für das Jugendhaus bestellen! Bei Stewes nutzen wir eine Kundenkarte, wodurch die Kirchengemeinde einen Nachlass von 10 % erhält. Andreas nutzt den kurzen Leerlauf, bis die Kinder eingesammelt werden müssen, und lässt Personen aus seinem Team auf der Karte nachtragen, damit alle die Berechtigung haben, Waren für die Kirchengemeinde abzuholen. Und, wenn man schon mal da ist, ein bisschen Baumarktluft schnuppern. Dann aber werden die Kinder abgeholt und es geht zurück. Und nachdem die Kinder sicher „abgeliefert“ wurden, auch direkt schon wieder weiter.

Ein kleiner Generationenwechsel, es muss eine Teilnehmerin des Treffens der Frauenhilfe nach Hause gebracht werden. Die Absprachen, wer gefahren werden muss, erfolgen mit dem Küsterbüro. Die Heimfahrt verzögert sich leider durch falsch haltende Fahrzeuge in der engen Straße, ärgerlich.

Als wir wieder im Küsterbüro sind, lassen wir ein wenig den Tag Revue passieren. Kurze Unterbrechungen (ein Pfarrer benötigt ein Laptop, jemand hat eine Frage) inklusive. Andreas meistert das souverän und mit großer Freundlichkeit und Humor!

Fast ist dann der Arbeitstag zu Ende. Jetzt müssen noch, mit Unterstützung, ein paar Geräte gesäubert werden, damit sie morgen wieder startklar sind. Außerdem plant Andreas noch eine kurze Besprechung mit Tim Neuhaus für den morgigen Tag ein. Dieser kommt zur Probe des Posaunenchores noch gegen 19.00 Uhr. Dann ist endgültig Feierabend!

Ein Wahnsinnstag, total abwechslungsreich, viele verschiedene Menschen, spannend! Andreas meistert das souverän und mit großer Freundlichkeit und Humor!

Andreas: Herzlichen Dank, dass Du uns hast zuschauen lassen! Bis ganz bald!

Iris Luchs

Froh zu sein bedarf es wenig. Selber nähen macht froh!



Die Kurse haben begonnen, aber Zusteigen ist möglich!!! Hier lernen Anfänger:innen und Fortgeschrittene jeden Alters unter Anleitung einer geduldigen, erfahrenen Fachfrau mit guten Ideen und Sachverstand mit- und voneinander. Von super-easy bis anspruchsvoll entstehen hier individuelle Lieblingsstücke ganz nach Geschmack der Kursteilnehmenden. Nähmaschinen und eine Overlock-Maschine stehen in den Kursräumen bereit.

Frauen mit geringen Deutschkenntnissen haben die Möglichkeit, im Kurs dienstags nachmittags von 15.00-18.00 Uhr im Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk auf der Marktstr. 154 beim Nähen ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und nebenbei besser Deutsch lernen. Zu diesem Kurs gibt es eine Kinderbetreuung.

Жінки, які погано знають німецьку мову, мають можливість брати участь у курсах у вівторок після обіду з 15:00 до 18:00 з 7 лютого. напередодні Центр освіти для сім'ї та дорослих на Marktstr. 154 покращити свої мовні навички під час шиття та одночасно краще вивчити німецьку. Для цього курсу є догляд за дітьми.

Informationen und Anmeldung zu diesen und noch vielen weiteren Kursen bei Ilona Venghaus unter 0208/85008-52 oder online unter www.febw-oberhausen.de

Marburger Medien

Mediencafé

Inspiration und Medienpräsentation

Lassen Sie sich erreichen von neuen Ideen, geistlichen Impulsen und ermutigenden Berichten, wie Glauben im Alltag sichtbar werden kann. Entdecken Sie Neuigkeiten von Marburger Medien in der Medienausstellung.

Samstag 16. März

Jeweils Vortrag + Ausstellung

a) 10 - 12 Uhr
b) 12 - 14 Uhr
Wählen Sie a) oder b)

marburger-medien.de/medientage

Westfield Centro Promenade, café mary & Joe
Platz der guten Hoffnung 1

Evangelische Allianz
Oberhausen
0208-80 76 73
info@kasper@epo-lackenberg.de



Eine Studienfahrt nach Irland? Rein in 'nen Bus, raus aussem Bus ...

Wegen der besseren Lesbarkeit ist in dem Artikel nur die männliche Form genannt. Gemeint sind weibliche, männliche, diverse Menschen.

Irland stand nie auf meiner Reise-Wunschliste. Lange habe ich gezögert, das Angebot anzunehmen, dann bin ich aber doch mitgefahren.

Ich habe es nicht bereut. Irland ist anders als die Länder, die ich bisher kennengelernt habe.

Die Voraussetzungen für ein tolles Reise-Erlebnis waren bestens. Der Reiseleiter vor Ort, Eckhardt Ladner, später nur noch „Ecki“ genannt, lebt seit mehr als 40 Jahren in Irland, ist (hörbar) ein geborener Süddeutscher und hat schon mehrere Irland-Fahrten für unsere Kirchengemeinde betreut. Gehört hatte ich davon, alle bisherigen Teilnehmer schwärmten von ihm. Sie hatten recht.

Wir bereisten den Südosten Irlands abwärts von den Wicklow-Bergen bis in den Südwesten auf die Beara-Halbinsel. In den ersten beiden Nächten war ein Hotel in Wexford unsere Unterkunft, danach zogen wir um weiter südlich nach Rosscarbery/Westcork. In beiden Hotels war das Essen vorzüglich, der Service gut, waren die Zimmer großzügig. Das Niveau über dem Durchschnitt, Wohlfühl-atmosphäre. Relativ früh morgens kletterten wir in den Reisebus, die hohen Sitze ermöglichten eine prima Sicht auf die Landschaften.

Und was sind das für Landschaften! Viel Grün, immer wieder Grün, in allen Schattierungen. Mit vielen Kühen, mit vielen Schafen. Glückliche Kühe, sagt man, und es fällt nicht schwer, das zu glauben. Als Kontrastprogramm aber auch hier und da Ruinen und an den Küsten entlang Felsen. In den Orten schmale Straßen – passt der Bus durch?

Ruinen als Touristenattraktionen haben wir einige besichtigt, beeindruckend. Reste von alten Klöstern bis zurück aus dem 12. Jahrhundert, teilweise nur Mauern, teilweise mit alten Fenstern in verschiedenen Formen,



mit passenden Geschichten dazu, mit uralten Friedhöfen, Jahrhunderte alt, die Gräber werden nie aufgegeben, die Erde sackt zwischendurch ab. Und von diesen Stätten gibt es viele in Irland.

Ein weiterer schöner Hingucker auf der Grünen Insel sind zu besichtigende Gärten, entstanden durch frühere reiche Grundbesitzer, heute noch sorgsam gepflegt. Hier konnten wir „Lustwandeln.“

Wir haben nicht nur viel gesehen in Irland. Wir haben auch viel gehört über die Insel. Ecki ließ uns teilhaben an seinem schier unendlichen Wissen über die Geschichte Irlands. Total interessant. Konflikt Irland/Nordirland, Sprache, Religionen, Zugehörigkeit zum Vereinigten Königreich GB, Auswandererwelle während der großen Hungersnot Mitte des 19. Jahrhunderts. Wer wusste schon, dass in Irland die Kartoffel Hauptnahrungsmittel war, aber es infolge des Virus '„Kartoffelfäule“' jahrelange Missernten gab? Von acht Millionen Einwohnern verhungerten mehr als eine Million!, zwei Millionen wanderten aus. Bis heute ist die frühere Einwohnerzahl nicht wieder erreicht worden. Und wer weiß schon, dass auch ein Grund für die Missernten ein früherer Vulkanausbruch in Indonesien war, der u. a. Dauerregen zur Folge hatte, der das Virus überall hin schwemmte? Zeitgleich ließen die Engländer, unter deren Herrschaft Irland stand, irisches





Getreide in großen Mengen aus dem Land exportieren – sie verdienten durch den Verkauf in ihrem Heimatland, während die Einwohner im Inland verhungerten. Am Beispiel des Schiffes „Dunbrody“, ein nachgebautes ehemaliges Flüchtlingsschiff, konnten wir sehen, unter welchen Bedingungen die Flüchtlinge unter Deck hausten. Es war nicht schön. Unvorstellbares Elend, zuerst im Land und dann auf der Flucht vor dem Hunger. Und die Großgrundbesitzer und Briten sahen zu... Recherchen zuhause dazu haben mich sehr berührt. So traurig.

Ecki konnte nicht nur erzählen ohne Ende. Er konnte auch Bus fahren. So manches Mal hielt ich die Luft an, wenn es ans Wenden oder Um-schmale-Kurven-Fahren ging. Stefan Züchner flitzte dann um den Bus herum, signalisierte dem Fahrer die freien Zentimeter, stoppte und gab freie Fahrt. Wir sind immer gut angekommen! Und immer vollzählig – Stephanie Züchner zählte inzwischen fast blind, ob alle an Bord waren...

Und auf Irland steht der älteste noch funktionierende Leuchtturm der Welt, auch besichtigt von uns. Und einen vorkeltischen Steinkreis haben wir gesehen, dazu eine Geschichte über irische Elfen gehört. Und wir waren auf einem Inselchen mit weniger als 100 Einwohnern, aber mit einer behindertengerecht gebauten Schule. Wir sind ein wenig geschlendert durch die Städte Kenmare und Cork, in allen Orten haben wir viele bunte Häuser gesehen, es wirkte fröhlich. Wir sind entlang eines Strandes gelaufen wie bei uns an der Nordsee – touristisch aufgemacht. Ein Highlight war der Besuch in...

...Mizen Head am südwestlichsten Zipfel Irlands. Schon

die Fahrt – schroffe Felsformationen. Das Wetter war uns zumindest vorerst gnädig, es gelang uns noch, Fotos zu schießen von der Gegend und einer spektakulären Brücke über eine Schlucht – dann zog Nebel auf. Überraschung: An diesem Tag feierten zwei Mitreisende Goldhochzeit! Es gab Sekt für alle, das Pfarrer-Ehepaar Züchner segnete das Paar und bot an, jedem aus der Gruppe für ein kurzes vertrauliches Gespräch zur Verfügung zu stehen. – Was denn auch angenommen wurde, ebenso wie die Andachten zu Beginn und am Ende des Tages im Bus: Mal heiter, mal in die Tiefe gehend, immer aber dem Leben zugewandt, zum Thema „Was trägt – von Schokolade, Vertrauen und mehr“.

Am letzten Abend spielte im Hotel nach dem Abendessen ein Schwestern-Trio irische Musik live für uns. Wir hörten zu, sangen mit, klatschten mit, Ecki gab eine Einlage mit zwei Löffeln als Musikinstrument, ein Tänzchen wurde gewagt. Ein schöner Abschluss.

Irland ist eine Reise wert. Und macht nachdenklich.

Rita Schilling



GOTTESDIENSTE



Kirche am Buchenweg
Buchenweg 275
46147 Oberhausen



01. Januar 2024

Andacht + Mitbringfrühstück im
Gemeindezentrum Forststraße
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

07. Januar 2024

Gottesdienst + Abendmahl
(Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

14. Januar 2024

Gottesdienst + Familien + Taufmög-
lichkeit
(Christina van Anken)
10.30 Uhr

21. Januar 2024

Gottesdienst + Predigt
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

28. Januar 2024

Gottesdienst + Musik
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

04. Februar 2024

Gottesdienst + Taizé und Ökumene
(Christina van Anken und Hans-
Werner Hegh)
18.00 Uhr

10. Februar 2024

Gottesdienst + Taufen
(Christina van Anken)
14.30 Uhr

11. Februar 2024

Gottesdienst + Abendmahl
(Christina van Anken)
10.30 Uhr

18. Februar 2024

Gottesdienst + Musik
(Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

25. Februar 2024

Gottesdienst + Familien +
Taufmöglichkeit
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

03. März 2024

Gottesdienst + Predigt
(Kai Wilcken)
10.30 Uhr

10. März 2024

Festgottesdienst + „Einführung des
Presbyteriums“ + Musik
(Team)
10.30 Uhr

17. März 2024

Gottesdienst + Konfis
(Stephanie Züchner)
18.00 Uhr

24. März 2024

Gottesdienst + Familien + Tauf-
möglichkeit
(Christina van Anken)
10.30 Uhr

28. März 2024

Gottesdienst + Abendmahl + Dialog
(Gründonnerstag)
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

29. März 2024

Gottesdienst + Predigt (Karfreitag)
(Stephanie Züchner)
17.00 Uhr

31. März 2024

Gottesdienst + Abendmahl
(Ostersonntag)
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

01. April 2024

Andacht + Mitbringfrühstück im
Gemeindezentrum Forststraße
(Ostermontag)
(Christina van Anken)
10.30 Uhr

07. April 2024

Gottesdienst + Predigt
(Kai Wilcken)
10.30 Uhr

14. April 2024

Gottesdienst + Abendmahl
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

21. April 2024

Gottesdienst + Dialog
(Stefan Züchner)
10.30 Uhr

27. April 2024

Gottesdienst + Abendmahl Vor-
abend Konfirmation
(Stephanie Züchner)
18.00 Uhr

28. April 2024

Gottesdienst + Konfirmation
(Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Alle Termine unter
Vorbehalt! Bitte achten Sie auf unsere
Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unsere
Schautafeln und Schaukästen.



G = Gottesdienst